

Antrag

**der Abgeordneten Norbert Hackbusch, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Dr. Carola Ensslen, Olga Fritzsche, Stephan Jersch, Metin Kaya,
Cansu Özdemir, Dr. Stephanie Rose, David Stoop, Heike Sudmann
und Insa Tietjen (DIE LINKE)**

und

**der Abgeordneten Prof. Dr. Götz Wiese, Dennis Thering, Thilo Kleibauer,
Dr. Anke Frieling, David Erkalp, Eckard Graage, Sandro Kappe, Stephan Gamm,
Dennis Gladiator, Andreas Grutzeck, Ralf Niedmers, Richard Seelmaecker,
Silke Seif, Birgit Stöver und André Trepoll (CDU) und Fraktion**

und

der Abgeordneten Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein (fraktionslos (FDP))

**Betr.: Aktenvorlage zur Aufklärung der Ungereimtheiten bei der Zulassung
der Stadtteilklinik Mümmelmansberg**

Im Dezember 2019 fand die größte Razzia statt, die die Korruptionsabteilung der Hamburger Staatsanwaltschaft je gemacht hat. Die Staatsanwaltschaft durchsuchte die Räume der Firma alanta health group, der ZytoService GmbH und der Stadtteilklinik und beschlagnahmte mehr als 6.000 Aktenordner und circa 100 Datenträger. Der Vorwurf lautete: Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen.

Die alanta health group ist ein Firmengeflecht, zu dem auch die ZytoService GmbH gehört, eine Herstellerin von hochpreisigen Zytostatika, die im Auftrag von Apotheken hergestellt werden. Zytostatika sind hochpreisige Krebsmedikamente, die individuell für jede Patientin und jeden Patienten zubereitet werden.

Die ZytoService GmbH gründete die SKH Stadtteilklinik GmbH und übernahm die Stadtteilklinik Mümmelmansberg von Dr. Guth. Die Stadtteilklinik wiederum ist Betreiberin mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im ganzen Bundesgebiet, darunter auch onkologische MVZ, die wiederum Zytostatika für ihre Patienten und Patientinnen benötigen. Indirekt ist also eine Arzneimittelherstellerin an onkologischen Praxen beteiligt. Möglich wurde dies dadurch, dass die alanta health group durch ein Tochterunternehmen 2014 die Stadtteilklinik Mümmelmansberg von Dr. Guth übernahm und einen Platz im Hamburger Krankenhausplan bekam. Krankenhäuser dürfen MVZ betreiben, Arzneimittelhersteller jedoch nicht.

Trotz des laufenden Ermittlungsverfahrens und der schweren Vorwürfe, die die Staatsanwaltschaft erhebt, bekam die ZytoService 2021 bedeutende Aufträge als Subunternehmerin des Hamburger Impfzentrums, das von der Kassenärztlichen Vereinigung im Auftrag der Stadt betrieben wurde.

Das Magazin „STERN“ berichtete dann in der Ausgabe vom 18.07.2023 von den Ergebnissen seiner investigativen Recherche. Dem „STERN“ liegen Aussagen von Mitarbeitenden der Gesundheitsbehörde und diesbezügliche E-Mail-Korrespondenz vor, die Auskunft geben über den Prozess der Übernahme der Klinik Dr. Guth durch die alanta health group und die Aufnahme beziehungsweise den Verbleib im Hambur-

ger Krankenhausplan. Es wird berichtet, dass Behördenmitarbeitende Anträge für die alanta health group textlich und zum Teil inhaltlich überarbeitet und teilweise komplett neu formuliert haben.

Wenn die Recherchen des „STERN“ ein zutreffendes Bild zeichnen, dann hätte die Gesundheitsbehörde sich weit über ein angemessenes Kooperationsgebot hinaus gemein gemacht mit den Interessen und Zielen der alanta health group. Der Erwerb der Stadtteilklinik Mümmelmannsberg und der Platz im Krankenhausplan der Stadt Hamburg sind ein entscheidender Faktor im Geschäftsmodell der alanta health group. Ohne dies wäre das wichtige und einträgliche Geschäftsmodell der alanta health group schlicht nicht möglich.

Parlamentarische Anfragen zu diesem Komplex wurden in den letzten Jahren nur ausweichend beantwortet. In der Drs. 22/12572 vom 24.7.23 verweist der Senat darauf, dass die Beantwortung der Fragen einer Aktenvorlage gleichkäme und deshalb die Fragen nicht beantwortet würden.

Dies nehmen wir zum Anlass, nun auch tatsächlich die Vorlage der Akten zu beantragen, um die im Raum stehenden Vorwürfe gegen die Gesundheitsbehörde zu klären.

Die Bürgerschaft möge vor diesem Hintergrund gemäß Artikel 30 der Hamburgischen Verfassung beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

der Bürgerschaft unverzüglich sämtliche Akten, Vorgänge, Telefonnotizen, E-Mails, Vermerke, Verträge und sonstige Unterlagen sämtlicher Behörden, öffentlicher und privater Unternehmen, Körperschaften öffentlichen Rechts und der ehemaligen und aktiven Senatsmitglieder vorzulegen, die im Zusammenhang stehen mit

- der Übernahme der Stadtteilklinik Mümmelmannsberg durch die ZytoService GmbH/alanta health group, ihrer Zulassung und Aufnahme beziehungsweise Verbleib im Krankenhausplan,
- der Vergabe von Aufträgen an die alanta health group durch das Hamburger Impfzentrum.